

# Merseburger Tageblatt

Unparteiische Zeitung für (Kreisblatt) Stadt und Kreis Merseburg

Bezugspreis: mit den Beilagen: „Wilder der Woche“, Bauerns Sonntagblatt, etc. durch die Post Nr. 240 ohne Bestellgeld, durch Boten Nr. 2 — frei Haus monatlich. Erscheint werktäglich nachmittags. Einzelnumm. 10 Pfg. Sonntags 20 Pfg. Geschäftsstelle: Faltstraße 4 (Hauptstelle) und Gorbardsstr. 38. — Im Falle höherer Gewalt (Streik usw.) besteht kein Anspruch auf Lieferung und Rückvergütung.



Anzeigenpreis: für den 8 gespalteten Millimeterraum 10 Pfg., im Restkategorie halber. Familienanzeigen ermäßigt. Abkatt nach Tarif. Erfüllungsort Merseburg. Anzeigenchluss 10 Uhr vormittags. — Für unerbetene Zusendungen wird keine Gewähr geleistet. — Für die Redaktion Leipzig 16654. Fernsprecher 100/101

Nr. 269

Montag den 16. November 1925

165. Jahrgang.

## Die Räumung Kölns bewilligt.

Beginn am 1. Dezember. — Fortdauer der Entwaffnungskontrolle.

### Der Beschluß der Vorkonferenz.

Paris, 14. Nov. Die Vorkonferenz hat beschloffen, bereits heute nachmittag zusammenzutreten. Um 5.10 Uhr wurde die Sitzung eröffnet. Die Beschäftigten sind eingehend mit der Entwaffnungsfrage.

Ueber ihren Verlauf wurde folgendes amtliche Communiqué ausgegeben: „Infolge der letzten Mitteilungen, die von der deutschen Regierung eingetroffen sind, beschloß die Vorkonferenz am 5. Uhr nachmittags, eine Sitzung abzuhalten. Am Laufe dieser Sitzung beschloß die Konferenz, noch heute abend eine Note an die deutsche Regierung zu senden, in der die Überlegungen befannt gegeben werden, die die alliierten Regierungen in dem Besatzungsregime der Rheinlande anzubringen beschloffen haben. Nachdem die Vorkonferenz die Antworten der deutschen Regierung bezüglich der Abrüstungsfrage, die noch heute frühling blieb, zur Kenntnis nahm und zu der Anschauung kam, daß diese Mitteilungen derart seien, um zur Räumung der Kölner Zone zu scheitern, legte die Konferenz den

Beginn der Räumung auf den 1. Dezember dieses Jahres

fest. Der deutsche Vorkonferenz wurde hiervon sofort verständigt. Die Vorkonferenz wird am Montag zusammenzutreten, um den Wortlaut des Briefes festzusetzen, durch den dieser Beschluß offiziell der deutschen Regierung bekannt gemacht werden wird.“

Der „Times“ schreibt: Man sollte also annehmen, daß die Räumung mit dem 1. Dezember, dem Tage der Ratifizierung, beginnen wird, sie werde aber nur etappenweise vor sich gehen und erst im Verlauf des Februar vollendet sein. In der Zwischenzeit müsse Deutschland alle Abrüstungsverpflichtungen erfüllen und habe mithin Gelegenheit, die Aufrichtigkeit seines Bündnisses nach einer Entspannung klar zu beweisen.

Nach diesem Beschluß der Vorkonferenz scheint man sich am 1. Dezember der Kölner Zone am 1. Dezember einen Anfang machen zu wollen. Der 1. Dezember ist zweifellos von der Vorkonferenz deshalb gewählt worden, weil an diesem Tage der Vertrag von Locarno unterzeichnet werden soll. Um jedoch allen Verunsicherungen über die Ereignisse über die wahren Gründe zur Räumung Kölns vorzugeben, sei ausdrücklich der deutsche Standpunkt in dieser Frage nochmals betont:

„Die Räumung der Kölner Zone hat nichts mit den sogenannten Mitteilungen des Vertrages von Locarno zu tun. Ihr Beginn ist lediglich die Erfüllung eines Rechtsanspruches, der seit dem 10. Januar für Deutschland besteht.“

Ueber die Gründe der heutigen Einberufung der Vorkonferenz, wiewohl der Londoner Kavabereiter folgendes zu melden: Gegen Mitte dieser Woche sei bekannt geworden, daß die deutsche nationale Partei für Sonntag in ganz Deutschland große Protestkundgebungen gegen die Unterzeichnung des Vertrages von Locarno einberufen habe. Besonders in Berlin sollten große Protestversammlungen stattfinden. Die deutsche Regierung wollte diese Kundgebungen zuweilen und bis Sonntag die Entscheidung der Vorkonferenz zur Räumung der Kölner Zone erreichen. Aus diesem Grunde habe die deutsche Regierung innerhalb 48 Stunden den Alliierten mitgeteilt, daß sie die gestellten Forderungen erfüllen werde. Man habe sich darauf geeinigt, daß die Frage der Berliner Kontrollkommission von der Frage der Räumung Kölns abgetrennt werde. Infolge dieser übereilten Verhandlungen habe die Frage der deutschen Entwaffnung noch keine endgültige Lösung gefunden. Die von Deutschland ausgehenden Zusicherungen seien noch nicht angesetzt worden.

Wie von antworteter Seite verlautet, wird die internationalisierte Kontrollkommission in Berlin die Durchführung der von Deutschland zugesagten Entwaffnungsmassnahmen überwachen.

### Heute neue Vorkonferenz.

Paris, 16. Nov. Der Räumungsbefehl der Vorkonferenz wurde dem deutschen Vorkonferenz V. D. O. S. mitgeteilt. Eine schriftliche Note wird auf der, auf heute nachmittag 3 Uhr angelegten neuen Sitzung der Vorkonferenz ausgearbeitet werden. Die Note soll die deutsche Regierung von der Räumung Kölns offiziell in Kenntnis setzen, des weiteren von den bereits durchgeführten Maßnahmen und ferner diejenigen Maßnahmen aufzählen, deren Durchführung von bestimmten Zügen der Reichsregierung abhängig gemacht wird.

In diesem Zusammenhang berichtet die Pariser Presse, daß insbesondere die Forderung der Alliierten auf lebenslängliche

Dienstleistung der Polizeibeamten noch nicht erfüllt ist. Von besonderem Interesse dürfte die Stelle der Note sein, die sich auf den Zeitpunkt bezieht, zu dem die Räumung Kölns beendet sein soll.

Die Blätter kommentieren im großen und ganzen den Räumungsbefehl mit großer Zurückhaltung.

### Sitzung des Reichskabinetts.

Reichsaußenminister Dr. Stresemann ist heute vormittag in Berlin eingetroffen. Für den Mittag ist eine Kabinettsitzung vorgesehen, die sich mit der gestern in Berlin eingetroffenen Note der Vorkonferenz und abschließend mit dem gesamten Rückvermittlungsmaterial einschließend der Räumung Kölns beschäftigen wird.

Die Veröffentlichung des Materials dürfte erst am Dienstag morgen erfolgen.

### Englands Haltung in der Entwaffnungsfrage.

London, 16. Nov. Der Entschluß, die Räumung Kölns schon am 1. Dezember beginnen zu lassen, wird in den englischen Kreisen verhältnismäßig wenig kommentiert. Der diplomatische Mitarbeiter des „Daily Telegraph“ schreibt, niemand, am allergeringsten in England, könne sich darüber beklagen, daß die alliierten Regierungen guten Willen gezeigt hätten. Die außerordentliche Vorkonferenz am Sonntagabend sei einberufen worden, um dem Kanzler und Herrn Stresemann die Möglichkeit zu geben, der großen deutschen nationalen Demonstration vom Sonntag zu begegnen, indem schon am Sonntag das Datum der Kölner Räumung und die kommenden Entscheidungen bekannt wären. Die englische Regierung habe bei diesem Entschluß eine entscheidende Rolle gespielt, denn sie habe den Alliierten die Verschärfung der deutschen Bitte empfohlen. Wenn sie sich für eine harte Verminderung der Besatzungsstrafen eingesetzt. In dieser Hinsicht habe noch in der letzten Woche eine erhebliche Meinungsverschiedenheit zwischen den Alliierten bestanden.

Der Wunsch der deutschen Regierung, der deutschen nationalen Opposition einige sichtbare Erfolge zu zeigen, ergebe sich aus der Tatsache, daß deutsche Militärs- und Polizeibehörden abends nach Paris gekommen seien, um eine schnelle Verständigung herbeizuführen. Ganz natürlich sei es auch die englische Einflüsse beim schließlichen Militärfachverständigenrat, daß die Vorkonferenz nicht die Fortsetzung der 22 beweglichen Geheime in der Stellung Königsberg verlangt habe. England habe durchgehends, daß die Militärkommission sich mit der deutschen Verfügung zufriedengeben habe. Der Reichswehr werde in Zukunft nicht mehr gestattet werden, mit bewehrten Waffen zu üben. Die Franzosen hätten ihren Kampf nur hinsichtlich der Abschaffung des Generalstabes und der Veranbarung der Stellung des Generals von Seeck in den Rollen des Staatschefs des Reichsaußenministers durchgehends.

### Gegen Locarno.

Die Deutschnationale Volkspartei Berlins veranstaltete am Sonntag mittig in Gegenwart von den Deutschnationalen und mit den Vereinten Vaterländischen Verbänden im Ausgang eine Protestkundgebung gegen Locarno. Die Kundgebung nahm trotz der Unklarheit der Witterung einen imposanten Verlauf. Der deutschnationale Landtagsabgeordnete Kaufmann und der Vertreter der Vaterländischen Verbände, Herr von Bern, erklärten in ihren Ansprachen, daß Deutschland durch den Vertrag von Locarno auf seine neue Verfassung verzichten solle und daß dadurch deutsches Land freiwillig zu Gunsten einer internationalen Verdringung preisgegeben würde, die nur Unheil bringen könnte. Nicht Frankreich sondern Deutschland sei schuldhaftig.

Die Ausführungen der Redner wurden mit stürmischen Beifall aufgenommen, worauf die Versammelten des Reichstages anstimmten. Zu Zusammenhänge ist es nicht gekommen.

### Der deutschnationale Parteitag.

Der Parteitag der Deutschnationalen Volkspartei wurde am Sonntag durch den Zulamenritt der Vorberedung eingeleitet. Die Verhandlungen nahmen am Sonntag vormittag im Plenarsaal des Reichstages ihren Anfang. Aus allen Teilen des Reiches waren Vertreter erschienen. Die Reichstagsfraktion der Deutschnationalen und die deutschnationalen Fraktionen der Länder waren fast vollständig vertreten. Die Leitung lag in den Händen des Parteivorstandes Winkler. Die Tagesordnung des Parteitages wurde in eingehender Besprechung unterzogen. Die Redner billigten durch die Politik der Parteileitung. Die Verhandlungen zogen sich bis in die späten Abendstunden hin. Der eigentliche Parteitag nahm heute seinen Anfang.

Berlin, 16. Nov. Zu dem mit schwarz-weiß-roten Fahnen reich geschmückten Saal des Bräutigamsvereins trafen heute der deutschnationale Parteitag unter außerordentlich zahlreicher Beteiligung zusammen. Der große Saal war überfüllt. Mehr als 2000 Teilnehmer wurden gezählt. Hinter dem Vorstandstisch erob sich inmitten grünen Vor-

### Leimruten.

Es ist ein gefährliches Spiel, das mit dem deutschen Volke getrieben wird. Da meinet Neuter am 14. November, daß der Vorkonferenz am gleichen Tage in Paris zusammenzutreten werde, um Beschluß über die Entwaffnungsfrage und die Räumung der Kölner Zone zu fassen. Unendlich war diese Ratsitzung für den 16. November anberaumt worden, da es den Vorkonferenz offenbar durchaus nicht damit eilt, die Schlüssel in Deutschland zum Abschluß zu bringen.

Die Beschlusnahme um zwei Tage ist auf Befehl aus London zurückzuführen, um so dem deutschen Volk einen Beweis des guten Willens zu geben. Dieser Beweis hat etwas lange auf sich warten lassen, so lange, daß er nicht ausreicht, um den eingetroffenen „Geist von Locarno“ wieder aufzutauen. Um so weniger, als der Vorkonferenz sich tatsächlich um den Vertrag von Locarno gar nicht kümmert, sondern mit der gewöhnlichen diplomatischen Schwermertigkeit das Verfahren wieder das „bewaffnete“ Deutschland fortsetzt.

In London und Paris wird nicht ohne Grund befürchtet, daß trotz des hemmungslosen Druckes, den die zuständigen Stellen auf die öffentliche Meinung ausüben, die glatte Annahme des Locarno-Vertrages durch den Reichstag durchaus noch nicht sicher ist. Es gilt also Zeitruten zu legen, worin die Verbündeten ja von jeher ein besonderes Gesicht bemerken haben. Von den berühmten vierzehn Punkten Wilsons bis zum Verprechen der Räumung der Kölner Zone ist nicht nur zeitlich ein weiter Weg. Er ist Schritt für Schritt mit Enttäuschungen gepflastert, über die wir aber immer wieder hinweggehen, weil immer wieder am Ende des Weges neue Leimruten liegen.

Sowohl ist ja schon bekannt geworden, daß der Vorkonferenz ein förmlicher Beschluß fahre, der den guten Willen Deutschlands bekämpft. Außerdem gibt es Befehlungen in Nebenfragen, aber die Wahrheit ist in einigen Hauptfragen. Daß Deutschland antwortet ist, das kann auch der Vorkonferenz nicht mehr betreiben. Zudem ist er noch nicht ganz zufrieden. Wir glauben gut unterrichtet zu sein, wenn wir hinzufügen, daß diese Unzufriedenheit drei Dinge erfordere, über die es jemals schwerlich zu einer Einigung kommen wird. Die Verbündeten fürchten den Ausbau von Sportvereinen, weshalb Deutschland ein Gesetz erlassen soll, das den militärischen Ausbau dieser Vereine verbietet. Ueber den Begriff des militärischen Ausbaus läßt sich immer wieder streiten, so daß wohl in berechnender Absicht gerade das als Vorbehalt gewählt worden ist. Es tut nichts zur Sache, daß die Nationalisten in Frankreich neuerdings die militärische Ausbildung der französischen Jugend betreiben, daß sie schrittweise Verbände aufstellen, um den Geist des Sieges zu stärken. Ausgerechnet am 11. November, dem Gedentage des Waffenstillstandes, ist der Beschluß gefaßt worden, nach einer Triumphfeier am Grabe des unbekanntem Soldaten in Paris, wie sie lebensfähigster und erregter seit sechs Jahren nicht begangen wurde.

Endlich will der Vorkonferenz, der hier immer den Leistungen der verbündeten Regierungen folgt, die einheitliche Verschmelzung aller Reichswehr zentralisieren. Das Ziel ist weiter, als es zunächst scheint. Die Staatsmänner, die Politiker und die Militärs auf dem anderen Ufer wissen, daß die hunderttausend Mann der Reichswehr mit ihren Holzfällern keinen Krieg führen können. Sie müssen eben so gut, daß die Reichswehr deshalb einheitlich aufeinandergeheft und geführt wird, um die Reichswehr und die innere Ordnung aufrechtzuerhalten. Es ist kein Zufall, daß Sozialisten und Kommunisten zu den schärfsten Gegnern der Reichswehr gehören. Im dem Tage, wo es einen sicheren und wehrhaften Schutz des Reiches nicht mehr gibt, werden die Sozialisten und Kommunisten den entscheidenden Schlag zur Eroberung der politischen Macht und zur Errichtung der Diktatur wagen. Frankreich hat dann die erste Gelegenheit, die Rheinergrenze zu sichern, womit auch der Dawesplan erlebte ist, ohne daß die Vereinigten Staaten dagegen irgendein Anspruchs erheben könnten.

Das sind die Rückwirkungen des Locarno-Vertrages, die dadurch nicht besser werden, wenn tatsächlich am 1. Dezember die Räumung der Kölner Zone beginnt. Die Räumung kann aus technischen Gründen schon eine langwierige Angelegenheit werden, zumal noch kein Mensch weiß, wo die englischen Truppen nach dem Verlassen der Kölner Zone untergebracht werden sollen.

beers eine kolossale Bismarck. Die deutschnationalen Fraktionen des Reichstages und verschiedener Landtage waren nahezu vollständig erschienen. Auch die Reichsmitglieder a. D. Reuhaus und v. Schlieben wohnten den Verhandlungen bei. Am Freitag bemerkte man auch zahlreiche Vertreter ausländischer Zeitungen.

Unter Ergehen der Versammelten von ihren Plänen betonte der Vorsitzende, daß es der erste Parteitag nach der ersten Präsidentenwahl sei und sprach dem Reichspräsidenten Hindenburg einen ehrfürchtigen Gruß aus. Weiter ergrüßte er den anwesenden Chairman der deutschnationalen Volkspartei, Osterreich, Dr. Kutawa. Nach weiteren kurzen Ausführungen nahm dann Graf Westphal das Wort zu dem Hauptvortrag: Deutschnationale Außenpolitik.

Die Milderung des Befehlsregimes.

Ueber die Konzeptionen, die in der Frage des Befehlsregimes von der Reichsregierung...

1. Der deutschen Reichsregierung ist die Ermennung eines Reichskommissars...

Der Reichspräsident und

die Frage der Auslieferungsinne.

In der nationalen Presse ist wiederholt darauf hingewiesen worden...

Rach und Wahrung ist die Angelegenheit erst dann erledigt...

Demokratischer Schmiedel über Hindenburg.

Die Linkspresse veröffentlichte kürzlich angebliche Aeußerungen des Reichspräsidenten...

Zentrumsparlament in Cassel.

In der gestrigen Sitzung des Reichspräsidentenaustrages...

Kammermusik-Abend von Hugo Rabe.

Es ist immer ein gutes Zeichen, wenn ein Musiklehrer mit seinen Schülern...

Hallischer Kunstkabarett.

Die Kunst dem Volk! Unter diesem Motto über heute die Bühnen ihre Tätigkeit...

Erörterung stehenden Fragen im Hinblick auf die Entwicklung...

Hierauf gab der Vorsitzende der Reichstagsfraktion, Abgeordneter...

Die große Bedeutung als Förderung der Zentrumspartei ist herausgehoben...

Kassel, 16. Nov. Nach den vorbereitenden Sitzungen des Sonntag...

Alle deutsche Politik, so erklärte Marx, müsse von dem Gedanken...

Wie verlautet, ist mit einem Eintritt Dr. Wirths in die Reichstagsfraktion...

Painlevés Finanzentwurf.

Paris, 16. Nov. Die Finanzkommission hat bis zum Sonntag früh...

30 000 Auffständische in Syrien.

Jerusalem, 14. Nov. Die Franzosen haben alle Kontrollen über das innere...

Paris, 16. Nov. Dem „New York Herald“ wird aus Konstantinopel...

gddie, eines der ältesten und zugleich modernsten Werke der Weltliteratur...

Den wohlverdienten Beifall fand diese herrliche Aufführung...

Der Hallenser und seine Nachbarn sind wahrlich zu dankbaren Menschen...

Beifall im Theater ist immer notwendig gewesen und wird immer nötig sein.

Selbst Goethe, der auf die breiten Massen nie viel gegeben hat...

Der schöne Lohn von allem, was wir tun ist Euer Beifall.

Da dieser Brief quasi zum Theater-Brief geworden ist...

So sang im „Glücken des Eremiten“ anstelle der erkrankten...

Die übrige Besetzung der Werke glück der Premieren, besonders angeführt...

Hindenburgs Dank.

Reichspräsident v. Hindenburg hat den Landesregimenten in Stuttgart...

Aus Stadt und Umgebung

Bedeutung der Erteilung im Buwelen.

Im Reichspatentamt ist kürzlich ein Antrag auf Erteilung eines Patents...

Einige Einzelheiten über die neue Bauweise seien kurz angegeben...

Der Fall und Wiederholung der Kultur.

Ueber dieses Thema wurde jetzt in der pädagogischen Konferenz...

Der Begriff der Kultur wurde geteilt als Entwicklung und Pflege...

Die anderen kulturhemmenden Umstände liegen in unserem wirtschaftlichen...

Was ist eigentlich der Spiritismus? Er ist der Ueberzeugung...

Was will eigentlich der Spiritismus? Er ist der Ueberzeugung, daß es möglich...

Kann uns der Spiritismus Gewissheit geben?

Am einen Tag besuchten öffentlichen Abend des Evangelischen Männer...

Was ist das zu erklären? Die neuere Psychologie weist uns über den Weg...

Wie ist das zu erklären? Die neuere Psychologie weist uns über den Weg...

Wie ist das zu erklären? Die neuere Psychologie weist uns über den Weg...

Wie ist das zu erklären? Die neuere Psychologie weist uns über den Weg...

# Letzte Depeschen

Eigene Radiomeldungen.

## Kabinettsrat unter Hindenburgs Vorsitz. Eine zweite Note der Völkervereinigung.

Berlin, 16. Nov. Die von uns bereits angeführte Kabinettsratung hat heute vormittag um 11 Uhr in Form eines Kabinettsrates unter dem Vorsitz des Reichspräsidenten begonnen. Die Sitzung befaßt sich mit der gestern zugegangenen Entwurfsnotiz.

Wie die „T.-N.“ weiter erzählt, erwartet man in Berlin für heute Abend noch eine zweite Note der Völkervereinigung, nachdem sich die Konferenz erst heute mit der eigentlichen Entwurfsfrage beschäftigt. Die Mitteilung des „T.-N.“, die Völkervereinigung habe auf deutschen Wunsch und zwar mit Rücksicht auf die großen Parteilagungen die Sitzung bereits Sonnabend stattfinden lassen, wird von der Regierung demmentiert.

## Der Antrag im Bolshew-Proz.

Wien, 16. Nov. In der heutigen Verhandlung gegen die Gräfin Soltner er lautete der Staatsanwalt eine Gesamtfürsorge von zwei Jahren Gefängnis.

## Keine unbedingten Veränderungen bei den deutschen Parteien in der Uchschlowabek.

Prag, 16. Nov. Soweit die bisherigen Teilergebnisse der heutigen Wahlen einen Schluß zulassen, haben sich im deutschen Lager keine unbedingten Veränderungen vollzogen. Bis 4 Uhr früh wurden in den deutschen Städten gezählt: 115 575 für die deutsche Nationalpartei, 39 373 für die deutschen Sozialdemokraten, 65 111 für die Christlich-Sozialen, 41 043 für die Nationalsozialisten und 38 370 für die Gewerkschaften im Verein mit dem Bunde der Landwirte. Die meisten ländlichen Bezirke liegen noch aus. Sie werden noch einen großen Zuwachs für den Bund der Landwirte bringen.

Der Verein Merseburg des Deutschen Luftfahrerverbandes veranstaltet am morgigen Dienstag, abends 8 Uhr, im großen Saal des „Ziwoi“ ein bedeutendes Konzert, in dem Brandinspektor Oberst. Leitold über die Entwicklung der deutschen Luftfahrt bis Versailles sprechen wird. Der Vortrag verpricht dank der zahlreichen, teilweise recht seltenen und wertvollen Lichtbilder sehr interessante zu werden. Es wäre zu wünschen, daß der Verein in keinem weiteren die deutsche Luftfahrt an seinem Ziel zu fördern, von allen Kreisen der Merseburger Bevölkerung unterstützt würde.

Wetterausblick. Für das mittlere Norddeutschland: Teilweise heftig, sonst trocken und ziemlich heiter. Temperatur nahe 0 Grad. — Für das übrige Deutschland: Teils heiter, teils wolkig; vielfach leichte Nachfröste.

## Lageskalender.

Montag, 16. November. Theaterveranst. 3. Aufführung „Rachmann als Erzieher“ (Wägenrollenbund) abends 7 1/2 Uhr im „Ziwoi“. Volkstheater: Überbühnlige Verammlung abends 8 1/2 Uhr im „Ziwoi“. — Leipziger Fritz Weber-Sänger abends 8 Uhr im „Kajino“.

Dienstag, 17. November. Biographischer Verein. Vortragsabend abends 8 Uhr im „Kajino“. — Deutscher Luftfahrerverband. Lichtbildvortrag abends 8 Uhr im „Ziwoi“. — Leipziger Fritz Weber-Sänger abends 8 Uhr im „Kajino“.

## Aus Kreis und Nachbarkreisen

### Groszfeuer in Oberlobjau.

Oberlobjau, 16. Nov. Vergangene Nacht gegen 12 Uhr brach in der Wohnung des Landwirts Richard W. das Haus aus, das die Stallungen und Scheunen vollständig einschloß. Nur das Wohnhaus konnte gerettet werden. Fast der gesamte Oberkeller ist vernichtet, ebenso sind zwei wertvolle Säsen in den Flammen aufgegangen. Das Feuer griff auch noch auf das Nachbargrundstück des Besitzers W. über und vernichtete ebenfalls eine Scheune mit angrenzender Stallung. Man vermutet Brandstiftung. Das Unglück ist umso furchtbarer, als W. nicht versichert sein soll. — An den Völkervereinigung beteiligten sich die Feuerwehren aus Ober- und Niederlobjau sowie aus Rauschb. —

München. Für oder gegen Locarno, 10 lautete die Einladung zu dem Vortragsabend des Herrn Professor Gerland-Mena. Um es vorweg zu nehmen, wird geplaut hatte, ein Abwägen von Für und Wider zu hören zu bekommen, der mußte enttäuscht sein. Professor Gerland sprach gegen die Annahme des Vertrages. Er lehnte den Antrag besonders deshalb ab, weil er einen Verzicht auf deutsches Land bedeutet. Allen Ansinnen nach würde er aber angenommen werden, da sich die Sozialdemokratie ebenfalls dafür erklärt hat. Seine Ausführungen lösten bei den zahlreichsten Zuhörern zunehmenden Beifall aus. Als Debattierender trat Herr Scheiber auf. Er beämpfte ebenfalls den Vertrag, jedoch von seinem kommunistischen Standpunkt aus. In seinem Schlußwort betonte Professor Gerland, daß unsere ganze Wirtschaftskrisis beboben werden könnte, wenn es gelänge, Ausland, das ungeachtet Möglichkeiten bietet, für die deutsche Wirtschaft zu gewinnen.

München. Vortragsabend. Am Dienstag hält der Völkervereinigung ihr städtisches Interesse im „Kajino“ eine Versammlung ab. Eine lebhafte Debatte dürften die Mitgliedsgebühren des Elektrizitätswertes auslösen.

München. In einer Mitgliederversammlung des Königin-Luise-Vereins, zu der auch die verschiedenen Vereine geladen waren, sprach die Untergruppenleiterin Frau Zander-Luerger über die „Ziele und Bestrebungen des Bundes“. Sie betonte, daß die Vereinigung mehr das Nationale in den Vordergrund stellt, während die bayerischen Frauenvereine besonders auf dem Gebiete der Völkervereinigung wirken.

## Aus dem Reise.

Das Urteil im Heuer Schiffermord.  
Magdeburg, 16. Nov. Nach mehrtägiger Verhandlung vor dem Schwurgericht zu Magdeburg sind die Gebrüder Willi und Franz Straube aus Allen wegen Totschlages und Mordes an den Bootskleinen Heise und Leichert wurde jetzt das Urteil gefällt: Willi Straube wurde zu Lebenslänglicher Zuchthaus verurteilt; Franz Straube wurde freigesprochen.

## Fortbesessen der Völkervereinigung!

London, 16. Nov. In amtlichen Kreisen wird bereits lebhaft erörtert, was in Zukunft aus den beiden internationalen Konferenzen in Paris, der Völkervereinigung und dem Verfall der Militärkonferenz werden soll. Da sie mit dem Inkrafttreten des Locarno-Vertrages überfällig werden. Wie verlautet, soll die Völkervereinigung unter Hinzuziehung des deutschen Völkervereinigung beibehalten werden.

## General Feng als Regierungschef.

Berlin, 16. Nov. Dr. „Nul“ berichtet aus Peking, daß General Fung eine neue Regierung gebildet hat. Das diplomatische Korps habe daraufhin beschloffen, die neue von Fung gebildete Regierung nicht anzuerkennen. Fung habe sich an die Großmacht und die Sowjetunion mit einer Note gewandt, in der erklärt werde, daß das Ziel der neuen Regierung die Vereinigung der nationalen Kräfte Chinas sei. Dadurch werde er in die Lage versetzt, den Ausländern annehmbare Bedingungen für ihren Aufenthalt in China zu garantieren. Weiter habe Fung versprochen, Ende dieses Jahres das Parlament einzuberufen. Unten allen Erwartungen habe die Sowjetregierung noch nicht die Regierung Fung anerkannt.

## Leipziger Schlachthausmarkt vom 16. November.

Austrieb: 784 Rinder (138 Ochsen, 230 Bullen, 152 Kalben, 264 Kühe), 365 Kälber, 1172 Schafe, 2288 Schweine. Zusammen 4589. Preise: Ochsen a) 52-57, b) 40-51, c) 30-39; Bullen a) 52-57, b) 45-51, c) 35-44; Kühe a) 52-57, b) 50-57, c) 38-49; d) 25-37; 20-26; Kälber a) 75-85, c) 65-77, d) 50-64; Schafe a) 52-55, b) 40-51, c) 30-39; Schweine a) 95-97, b) 85-100, c) 90-94, d) 80-89, e) 80 bis 89. Geschäftsgang: Rinder und Schafe langsam, Kälber und Schweine mäßig. Ueberland: 132 Rinder (35 Ochsen, 7 Bullen, 60 Kühe, 30 Kalben), 127 Schafe, 120 Schweine.

Magdeburg. Todesurteil. Am Sonnabend nachmittag wurde der 19-jährige Arbeiter R. B. für ein dreijähriges Gefängnis, mo er Zuchthausarbeiten verrichtete, in den Hof. Er war sofort tot.

Magdeburg. Der Flugtag, der für Sonntag geplant war, mußte am Donnerstag abgebrochen werden. Der Anflug der Flugzeuge durch starken Nebel unmöglich gemacht wurde.

## Riefenunterschlagungen in einer Ludwigshafener Maschinenfabrik.

Ludwigshafen, 14. Nov. Nach großen Unterschlagungen in der Fabrik der Maschinenfabrik Blas, Ernst & Co., in dem Augenblick, in dem die Fabrik in den Händen der Arbeiter in der Unternehmung der Arbeiter im Geschäft stehen. Die Höhe des Diebstahls wird auf mehrere 100 000 Mark angegeben.

## Schiffbruch gegen Karl Hau.

Karlsruhe, 16. Nov. Die badischen Justizbehörden haben gegen den im Jahre 1906 zum Tode verurteilten, tobann im südlichen Judisches begnadigten und im Frühjahr dieses Jahres freigelassenen Rechtsanwalt Dr. Karl Hau einen neuen Haftbefehl erlassen. Der Rechtsbeistand Hans, Rechtsanwalt Dr. Alsb. erg, hat wegen des Haftbefehls Einspruch erhoben. Er führt darin an, daß die Hau bei seiner Freilassung auferlegten Bedingungen dahin gelangt hätten, daß Hau über seinen Prozeß und seine Angelegenheiten nicht in förmlicher Form berichtet und daß er keine Angriffe gegen seine Schwägerin Olga Mollor erheben dürfe. Diese Bedingungen seien von ihm, so wird in der Eingabe behauptet, restlos eingehalten worden?

Hau geflüchtet? Nach einer Meldung aus Karlsruhe hat sich Hau schon vor einiger Zeit ins Ausland geflüchtet, um so seiner Verhaftung zu entgehen.

## Aus aller Welt.

Ueber 200 indische Schiffer im Sturm umgekommen.  
London, 16. Nov. Vom Sturm sind an der indischen Küste nach Meldungen aus Madras auf hoher See umgekommen. Schiffe mit ihren Booten auf hoher See umgekommen.

## Fünf Kinder verbrannt.

Prag, 16. Nov. Ein furchtbares Brandunglück hat sich in dem holländischen Dorfe Z. A. ereignet. Dort brach zur Nachtzeit in der Scheune des Bauern L. ein Feuer aus, der sich reich auch auf das Wohnhaus erstreckte. Während sich der Bauer, seine Frau und das Gefinde retten konnten, kamen die fünf Kinder der Familie in den Flammen um.

## Feuer in einem französischen Unterseeboot.

Paris, 16. Nov. Nach Mitteilung des Marineministeriums brach auf dem Unterseeboot „Nereide“ im Arsenal von Toulon infolge einer Explosion ein Brand aus, durch den ein Mann in der Bekleidung schwer verletzt wurde. Ein anderer Matrose konnte noch nicht aus dem Brandherd befreit werden. Die Arbeiter sind im Gange.

## Das Gebäude des spanischen Direktoriums in Flammen.

Madrid, 16. Nov. Das Gebäude des Direktoriums steht jetzt gestern mittag in Flammen. Der Brand hat sich rasch in der Scheune des Bauern L. ein Feuer aus, der sich reich auch auf das Wohnhaus erstreckte. Während sich der Bauer, seine Frau und das Gefinde retten konnten, kamen die fünf Kinder der Familie in den Flammen um.

Explosion in einer dänischen Delmühle. Nach einer Meldung aus Aarhus entstand in der dortigen großen Delmühle infolge Selbstentzündung von Bohnenmehl eine schwere Explosion. Das Mühlengebäude wurde auseinandergerissen. Zwei Arbeiter wurden getötet, neun schwer verletzt. Der Schaden wird auf eine Million Schilling geschätzt.

Er mordung eines Wiener Journalisten in der Schreckstunde. Der Journalist Dr. Gabriel Wolf wurde von seinem Verleger, dem er bisher nicht ferner nach einem kurzen Durchbruch erschossen. Das Motiv des Mordes scheint darin zu liegen, daß der junge Mann einen Schimpf darin erblickte, sich von seinem Vater verleumdet zu sehen.

## Herausgeber: Rudolph Wals.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil einschl. Bildbeilagen: Karl Feuch, Ebert und Angerer, H. Hart, Erud und Verlag: Merseburger Druck- und Verlagsanstalt S. Wals, Umkida in Merseburg

Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten.

Der Heber erzählte von einer Spiritistin, die seit neun Jahren von den „Geistern“ verfolgt wird und sich jetzt aus Verzweiflung den Tod wünscht, um endlich zur Ruhe zu kommen und die 6 Stimmen los zu werden. Ein anderer Geist hat in letzter Zeit auf sie angegriffen. Sie wurde erschossen. Sie selbst sieht weit über der Erde, für die ihn der Spiritismus beklagend wagt; nicht in verdunkelten Raum, sondern am hellen Tage erfährt er den Jüngern und härtete ihren Glauben. Wir leben im Glauben, der ist ein Bewußtsein — zugleich aber wagen wir es auf Gott hin, obgleich wir nicht im Schauen leben. Diese Spannung hat die Religion mit der Wissenschaft, die der Spiritismus das befaßt, was gleichmäßig in Medizin und Psychologie heute wieder erkannt wird, daß der Geist den Körper aufbauen und erschaffen kann, so klar ist dem Spiritismus damit seine Grenze gesetzt.

## Vorbereitung der Musterhülle des M. L. D.

Die Musterhülle des M. L. D. kann wiederum auf einen schönen Erfolg zurückblicken. Die Vorbereitungen des Jahres schienen noch in bester Erinnerung zu sein, jedenfalls war der Abend gut besetzt.

Groß hat in Merseburg eine treue Gemeinde gefunden. Die Schule wandelt ganz in seinen Bahnen. In doppelter Betätigung werden hierbei immer neue Formen gesucht. Ein letzter, in letzter Zeit am besten gelungen, zeichnet waren im ersten Teil die stehenden Freiübungen, ein Fortschritt gegenüber früheren Leistungen ist unverkennbar. Bei den freien Übungen zeigte sich allerdings eine gewisse Ungleichheit in der Ausführung. Das weibliche Geschlecht gibt eben den stehenden Bewegungen den Vorzug, hervorgehen ist noch das gut ausgeführte Körperübungen mit freien Bewegungen.

Im zweiten Teil waren die Darbietenden ganz in ihrem Element. Bei den Tänzen, seien es nun Gesellschafts-, Volks- oder reine Ausdrucksstücke, zeigte sich die ganze weibliche Anmut in Haltung, Bewegung und Gebärde. Lobenswert ist, daß in der Vorbereitungsphase auch die einfachsten Tänze nicht vernachlässigt wurden. Nur bei solchen Darbietungen in unseren Mädeln der Wunsch nicht was werden, ist, wer doch da mitan könnte! Gerade dem Tanz hat Direktor Groß besondere Pflege angedeihen lassen. Andere Schulen haben gewiß auch hervorragende Ziele, aber Groß ist mit seiner Art der Volkstänze. Er vermag am tiefsten in weitere Volkstänze einzudringen.

Der Schluß für die M. L. D. war eine Kasse, die seitern der Schule, noch einen pauschalen Tanz, eine Gabotte, um eine Barke vor. Hier zeigte sich die Höhe ihres Könnens. Leider Beifall wurde ihr zum Lohn. Besonders die beiden letzten Tänze gefielen, die Gabotte durch den spielerischen Gehalt, den sie hervorrief; die Barke war eine hochinteressante Studie zwischen Spannung und Entspannung der Tänzer.

Nach eines Mannes muß gedacht werden, der in selten selbstloser Weise der Sache dient, des Kaufmanns Paul B. Richter, der seine ganze freie Zeit „seiner“ Schule opfert. Er wies noch darauf hin, daß am Donnerstag nachmittag 5 Uhr in der Turnhalle der Völkervereinigung ein Anführer beginnt. Gleichzeitig werden dort Anmeldearbeiten entgegen der Uhr, werden können sich unmittelbar nach der Vorbereitung schon teilnehmen. Dem neuen Kursus gemeldet, ein Zeichen dafür, daß der Abend inregung zu praktischer Betätigung gegeben hat. Möge die Zahl der Begeisterten recht groß sein.

## Jungferhülleausstellung.

Der Verein zur Hebung der Stoffindustrie in Merseburg und Umgebung e. V. veranstaltet am Freitag bis Sonntag seine erste Jungferhülleausstellung. Eigentlich hatte diese Ausstellung schon einige Tage früher stattfinden sollen, aber in letzter Stunde mußte infolge eines Unfalls in Merseburg die Erlaubnis zurückgezogen werden. Trotz dieser Schwierigkeiten war es dank der selbstlosen Bemühungen des Vereins gelungen, die Ausstellung jetzt auszuhalten. Es waren fast 200 Jungferhüllen ausgestellt. Aus allen Teilen des Kreises und aus Halle hatten sich Jüchter beteiligt. Neben Hähnchen und Tauben waren auch verschiedene Gänse und Enten ausgestellt. Die Tauben konnte man im oberen Teil des Saales besichtigen, Unten waren Hühner, Zergahühner, Gänse und Enten friedlich nebeneinander zu sehen. Wie fast allen Tieren der Zucht- und Verkaufsaussicht Größlichkeit war, befand sich sehr gut „in Form“. Auch die Enten konnten durch ihre behäbige Haltung zum Kauf reizen. Die Hühner waren im allgemeinen in sehr guter Verfassung. Kleintierhändler mußte allerdings die Besetzung der Zergahühner, von denen allein 25 Prozent aus Merseburg waren, die Hälfte hühnerähnlich, auf der Seite zu kommen. Fast die Hälfte der Ausstellung war mit Tauben besetzt. Leider fehlen dabei die Vorkäufel etwas ab. Dies liegt aber weniger an den Züchtern, als an dem neuen Zuchtziel, das erst seit Frühjahr 1925 Anwendung findet.

Um die Jüchter zu neuen Leistungen anzuspornen, waren 5 Ehrenpreise ausgesetzt, die aus Medaillen, Bedern und Geschenksgegenständen bestanden. Die Firma Schladitz in Merseburg hatte eine hübsche Medaille für die beste Jungferhülle aus Merseburg ausgesetzt. Die Firma Schladitz hatte eine hübsche Medaille für die beste Jungferhülle aus Merseburg ausgesetzt. Die Firma Schladitz hatte eine hübsche Medaille für die beste Jungferhülle aus Merseburg ausgesetzt.

Neben allerlei lehrreichen Fachschriften konnte man eine kleine Knochenmühle in Augenschein nehmen, durch die der Jüchter in der Lage ist, sich jederzeit leicht Knochenmehl selbst herzustellen.

Der Besuch der Ausstellung war im ganzen befriedigend. Der Vertreter Anglistische. Am Sonnabend nachmittag kam ein junger Bursche aus einem benachbarten Dorf infolge des schiffbrüchigen Straßenpflasters an der Ecke Burg- und Obere Burgstraße mit seinem Fahrrad in dem Augenblick, als ein Automobil über ihn fuhr. Durch diese Unfälle wurde die Ausstellung für die Besichtigung nicht rechtzeitig zur Seite gezogen werden. Der Nachbarn, der nur einige Aufzeichnungen davon. Er konnte seinen Bemühen allen fortsetzen.

Anfall. In einem hiesigen Fabrikunternehmen geriet ein Kontorbedient mit einem Fuß in das Geriebte des Jahres und zog sich dabei eine schwere Luesion zu. Der junge Mann wurde seiner efferlichen Wohnung zugeführt.

Dochan-Operette „Das Paradies der Liebe“. Gehtern abend um 6 und um 9 Uhr übernahm Direktor Dehant die Besucher des Union-Theaters mit dem neuesten Operettentitel „Das Paradies der Liebe“. Wie immer war das Theater heute eine hübsche Vorstellung. Alle auf ihre Kosten. Das Ensemble des Herrn Dehant hatte heute und und besonders der Direktor selbst hatte wiederum die Lacher auf seiner Seite. Die Wiederholungen dieser Operette finden am morgigen Dienstag und am Donnerstag statt. Außerdem das gesamte Nachspielprogramm.

Freizeidag. Bei einer am Sonnabend von der Jagdgesellschaften in der Halle im hohendörfer Holz bei Malschau mehrere Freizeidag wurden 28 Hagen, 6 Farnen und mehrere Enten geschossen. Eine umfangreichere Freizeidag findet erst im nächsten Monat statt.



**Gottesdienst-Anzeigen.**

**Büdingen.**  
Gesammelt wird eine Kollekte für die Reichsheil-Anstalten.  
Es predigen:  
Dom. Vorm. 10 Uhr: Superintendent, Büdingen.  
Im Anschluss Weichte u. Feier d. heil. Abendmahls.  
Nachm. 5 Uhr: Pastor Büttke.  
Im Anschluss Weichte und heiliges Abendmahl.  
Stadt. Vorm. 10 Uhr: Pastor Riem.  
Im Anschluss Weichte u. Feier des heil. Abendmahls.  
Nachm. 5 Uhr: Gottesdienst, Pastor Schröpfer.  
Im Anschluss Weichte u. Feier des heil. Abendmahls.  
Mittwoch. Vorm. 10 Uhr: Past. Krögenflein.  
Im Anschluss Weichte und heiliges Abendmahl.  
Abends 7 Uhr: Weichte und heiliges Abendmahl.  
Pastor Krögenflein.  
Neumarkt. Vorm. 8 Uhr: Pastor Krögenflein.  
Neumarkt. Vorm. 10 Uhr: Pastor Bött.  
Im Anschluss Weichte und heiliges Abendmahl.  
Abends. Nachmittags 1.30 Uhr: Pastor Bött.

**Holz-Verkauf.**

Sonnabend, den 21. November 1925, von 11 Uhr vormittags ab, sollen auf den Wiesen des Rittergutes Traarath  
**130 Barzellen Weiden-Kopfholz**  
zum Selbstabtrieb meistbietend gegen Verabreichung verkauft werden. Die Aufsichtverwaltung.  
Sammelort: Bahnhof Seitz.

**Biochemischer Verein M. u. U.**  
Mitglied d. B. B. D.  
Dienstag, den 17. November, abends 8 Uhr im Kasino, Turnhalle:  
hochinteressant. **Vortrag mit Lichtbildern**  
Ref. Ferd. Vergin-Berlin. Thema: Vitamine u. Biochemie. Recht zahlreicher Besuch erwünscht.  
Der Vorstand.

**Etablissement „Kasino“**  
Heute Montag, abends 8 Uhr  
**Erster Gastspiel-Abend**  
der **Geiziger**  
**Freix Weber-Sänger**  
Glänzende Ausstattungs-Programme  
**Morgen Dienstag**  
**Abchieds-Vorstellung**  
mit vollständigem neuem Programm.  
Tränen werden wieder gelacht!

**Lichtbilder-Vortrag**  
des Verein Merieburg  
des deutschen Luftfahrtverbandes e. V.  
am Dienstag, den 17. November 1925  
8 Uhr abends im großen Zivillsaal.  
Thema:  
**Die Entwicklung**  
der Luftfahrt bis Versailles.  
Redner: Brandinspektor Leitloff; Neus-Röffen.  
Ermachung: 0,50 Mk. Schüler: 0,30 Mk.  
Der Reinertrag fließt der Zeppelin-Gäuer-Spende zu.

**Künftiges Weihnachtsangebot**  
Solange Vorrat reicht, diese  
**10 Aluminiumtöpfe 10 Mk. franko.** (Wegen Vorkasse oder Nachnahme) und zwar:  
**5 Schmor-töpfe mit Deckel**  
Inhalt 3/4 - 1 - 2 - 3 - 4 Liter  
und **6 Milchtöpfe mit Zierrand**  
Außerdem liefern auf Wunsch mit Schmor-töpfe 5 6 8 Liter Inhalt pro Stück Mk. 2,30 3,-

Schmor-töpfe mit isolierten Holzgriffen pro Topf 50 Pf. mehr. Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums gebe ich ca. 100.000 Töpfe zu billigem Preise als Reklame ab.  
Fa. Rudolf Genthe, Holtthausen 6, Wittenberg Nr. 205.  
150 Arbeitsmaschinen, 3000 qm Fabrikräume. Verbindung: Interat. Dampfkatzen wird jeder Embung bereit. Vertreter höchster Klasse beamtet. Postfachkonto Magdeburg 8233.

**Städtliche Nachrichten.**  
Dom. Verdingl. Fräulein Hanna Wendland.  
Geburt. Geburt. Tochter d. Arb. Böghig, Karl-Ernst Sohn des Küchenchefs Dentschel; Hermann S. d. Voltzeiermachermeisters Jorger; Joachim, Sohn des Wälchmann, Bogt; Gustave, eine unehel. Z.  
Verdingl. d. Handelsmann Wöhlitz; die Tochter des Kesselwärters Daitmar.  
Altenburg. Geburt: Gisela, T. d. Feuerlozfabrikbetrieblers Coagu; Wolfgang, S. d. Heizers Schmidt; Gisela, T. des Wagereführers Gubersmann.  
Neumarkt. Geburt: Rudolf, Gerhard, Sohn d. Arb. Karl Bielig; Ursula Selma, T. d. Arb. Walter Barth.

**Familiennachrichten**  
Geboren: Franz Willian, Merieburg 57 J.; Rudolf, Mechthild, Weiseneß; Gerhard Weiler, Hildebr., 9 Mon.; Aug. Langeholz, Or. Corbetto, 69 J.; Richard Vogel, Maßlau, 46 Jahre.

**Gebr. Kinderwagen**  
zu verkaufen. Anfragen unter 266/25 an die Expedition dieser Zeitung.

**1925**  
**Weihnachtsbitte**  
für die 700 Pflegelinge der Pfeiffer'schen Anstalten in Magdeburg-Cracau.  
Durchs weite Land nimmt wieder Christkindlein seinen Lauf Und weckt des Festes Lieder In allen Herzen auf.  
In jeder Menschenbrust, Und pflanzt zum Trost im Leide Des Lebens frohe Lust,  
Und in das arme Leben Streut es der Liebe Saat. — Und wollen gern erheben Die Hand zu guter Tat! Wir bitten für die Armen, Die unser Heim umfahet, Feigt freundliches Erbarmen Mit ihres Lebens Last!  
Und was Ihr gerne spendet, Das sieht des Christkinds Blick, Und seine Güte merket Viel Segen Euch zurück.  
Es jaget an den Türen Der Gaden Freundlichkeit, Das ist das schönste Feiern Der heiligen Weihnachtszeit.  
Geldspenden wollen man auf Postfachkonto Magdeburg 1419 einzahlungen und Naturalgaben an die Direktion der Pfeiffer'schen Anstalten in Magdeburg-Cracau senden.

**Lichtspiel-Palast „Sonne“**  
**Geblinge der Menschen.**  
Des Menschen Freund.  
Prächtige Bilder aus dem Hundeleben.  
Der Schäferhund, das Herdliß des klugen Tieres.  
**Die Fahrt ins Verderben!**  
Ergreifendes, erschütterndes Drama nach dem Bühnenstück **Hoffnung auf Segen.**  
Hierzu ein entsprechendes Wertprogramm  
Anfang 5 1/2 und 8 Uhr. Mittwoch (Buftag) 6 Uhr.  
**Union-Theater, Hallische Straße**

Dienstag, den 17. bis Donnerstag, den 19. November.  
Ein Programm, welches ein Jeder gesehen haben muß!  
**Die Weltzerfaltung!**  
Der größte Expeditions- und Jagdfilm aller Zeiten und Völker:  
**Wander der Wildnis.**  
Dieser Film führt uns in bis vor kurzem noch unerforschte paradiesische Gegenden Mittel-Afrikas. — Unter furchtbaren Mühen und Entbehrungen hat der Amerikaner Johnson und seine unerschrockene junge Gattin eine Expedition unternommen über den Kenja nach den abessinischen Ozeangebieten bis tief in die Wildnis hinein.  
**Naturwunder** — ein Stück Paradies, das vorher kein Auge gesehen, kein Fuß betreten hat. Alle in diesen Gegenden in unmittelbarer Schären lebenden Raubtiere wurden getötet u. studiert gemacht.  
Ein Dokument unaußersöhnlicher Forscherarbeit.  
Dienstag 1/2 Uhr: Jugendvorstellung.  
Dienstag u. Donnerstag 8 1/2 Uhr **Im Paradies der Liebe!**  
Dechant u. Operette.

Preis M. 1.50 **Der altbekannte Merseburger Kreis-Kalender 1926** Preis M. 1.50  
herausgegeben unter Mitwirkung des hiesigen Heimatkundevereins ist soeben erschienen und in allen besseren Buch- und Papierhandlungen, sowie in unseren Geschäftsstellen **Hälderstraße Nr. 4 und Gotthardtstraße Nr. 38** (Halber Mond) zu haben. — Fernspr. 100/101

**Persil**  
**Die unerreichte Qualität**  
das ist das Geheimnis des großen Erfolges, den Persil hat, und ihm allein verdankt es seine gewaltige Verbreitung! Gewiß, Sie bekommen häufig etwas angeboten, das „ebenso gut“ oder gar „besser“ als Persil sein soll. Lassen Sie sich nicht beirren: Persil ist das vollkommene Waschmittel, das sich denken läßt; es gibt nichts Besseres!  
Henko, Henk's Wasch-u. Bleich-Soda 2 a 2 Einweichmittel  
Unverbrauchen für Wäsche und Hausputz!

**Auf Teilzahlung**  
Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, Küchen u. Einzelmöbel zu **korrekturen Preisen** bei **Böttcher**, Fischerm. Halle Or. Ulrichsstr. H. H. Eingang C.-F. Pas. 3, Tür rechts, III. Et.  
Kein Laden. Qualitätsarbeit.  
**Sie finden** die vorzüglichsten **Feinseifen** von den einfaßten bis zu den teinsten, **Geisenkästchen** mit und ohne **Parfümfläschchen, Kattseifen**, usw. in größter Auswahl bei **Franz Wietz**, Seifenfabrik Hofmarkt 1.

**Bleikristall-**  
Schüsseln, Jardinieren, Teller, Aufsätze, Bowlen, Rahmsätze, Römer, Vasen in großer Auswahl, billigste Preise.  
**Paula Buhl**, Halle a. S., Jorannisplatz 12. — **Kein Laden.**  
5 Minuten von der Haltestelle Plänerplatz. — Fernspr. Fernodaan!

**Plag-Vertreter!**  
Agent gesucht auf Provinz für den Vertrieb unseres erfindungreichen 22. Nr. 100 besten eingetragten Plag-Verfahrenen unter **U. 1918** an Rudolf Mosse, Breslau.  
**Gebr. Meyer**, chem.-tech. Fabrik Akt. Ges. Hannover-Ricklingen.

**Wir suchen** f. d. Alleinvertretung des Bezirkes Merseburg **strebjamen Herrn.**  
**Wir bieten** selbständige Erteilung des Geschäftsbereichs bei stetig. Einkommen.  
Zur Uebnahme sind R.-M. 300.— in bar unbedingt erforderlich.  
werbewerben unter **U. 1918** an Rudolf Mosse, Breslau.

**Zeitungs-Austräger**  
sofort gesucht.  
**Merseburger Tageblatt (Kreisblatt)**

**Küchen**  
weißlackiert u. naturlasert, neue, sehr schöne Modelle in guter Arbeit, sehr preiswert.  
**Albert Martick Nachf.**, Fab. Richard Zimmer, HALLE A. S., Alter Markt 2.  
**Belze und Hüte** werden umgearbeitet **sow. neu angefertigt**  
Lauchstraße Str. 511 r. (Hinterhaus)

**Obstbäume**  
hochst., halbst. u. Zwergobst in besten Sorten, für die Beerenobst- hochst. Rosen u. Baumobstbäume empfiehlt  
**Georg Franke**, Marxstraße 70, Sägereistraße 70, Gebr. 1900.  
Lebensmittelgroßhandlung sucht zum Betreiben des Geschäftes und Unterzuges brauchbaren **Reisenden** aber gut eingeführten **Vertreter**  
Erbereitungen unt 262/25 erbeten an die Exp. d. Bl.







Table with 5 columns: Name, Wohnort, Alter des Bodens, Nummer der Ziehmarte, Ergebnis d. Körnung. Lists various farms and their yields.

Diebstahl am 1. Dezember 1925.

Am 1. Dezember d. J. findet in Preußen, wie auch in den übrigen Ländern des Deutschen Reiches, eine Viehzählung größeren Umfangs statt...

Was besonders Juchs- und Viehmännchen Interesse wird in Preußen die Viehzählung bei den Ferkeln, Kälbern, Schafen und Ziegen durch Zufahrtigen ermeint.

Die Ergebnisse der Zählungen dienen lediglich volkswirtschaftlichen Zwecken, insbesondere der Erkenntnis der Lage der Landwirtschaft und der Viehzucht.

Die Kreisbehörden haben die Kreisbewohner rechtzeitig von der Viehzählung in Kenntnis zu setzen und sofort die nötigen Vorbereitungen zur Ausführung der Zählung zu treffen.

Die Herren Gemeindevorsteher werden ich an die betriebl. Ergebnisse auf ihre Wichtigkeit und die vollständige Erfassung des Viehbestandes zu prüfen.

Merseburg, den 12. November 1925. Der Landrat.

Provinziallandtags- und Kreiswahlwahlen. Wendenung zu dem am 23. Oktober d. J. in Stück 43 des Amtsblattes für den Landkreis Merseburg veröffentlichten Nachmeldung der Wahlmengen...

Ar. 45. Wahlmengenbestimmungen in Kreisgebieten. Anstelle des Gemeindevorstehers Jakob in Kleinörschen ist der Schöffe Steiger in Kleinörschen zum Wahlvorsteher ernannt worden.

Der Vorsitzende des Kreiswahlausschusses. Provinziallandtags- und Kreiswahlwahlen. Nr. 45. Wahlmengenbestimmungen in Kreisgebieten.

An die Ober- und Regierungspräsidenten, Landräte und Gemeindevorstände - Nr. 1150 - Nr. 1151.

Der Vorsitzende des Kreiswahlausschusses. Provinziallandtags- und Kreiswahlwahlen. Nr. 45. Wahlmengenbestimmungen in Kreisgebieten.

An die Ober- und Regierungspräsidenten, Landräte und Gemeindevorstände - Nr. 1151.

Der Vorsitzende des Kreiswahlausschusses. Turnen, Spiel und Sport. Fußball.

Dem Ende entgegen im Saalegau. Trotz bedrohlich schlechten Wetters am gestrigen Sonntagvormittag kamen weitere drei Verbandsspiele der Saalegauer unter Dach und Fach...

Der Vorsitzende des Kreiswahlausschusses. Turnen, Spiel und Sport. Fußball.

Dem Ende entgegen im Saalegau. Trotz bedrohlich schlechten Wetters am gestrigen Sonntagvormittag kamen weitere drei Verbandsspiele der Saalegauer unter Dach und Fach...

Der Vorsitzende des Kreiswahlausschusses. Turnen, Spiel und Sport. Fußball.

Dem Ende entgegen im Saalegau. Trotz bedrohlich schlechten Wetters am gestrigen Sonntagvormittag kamen weitere drei Verbandsspiele der Saalegauer unter Dach und Fach...

Der Vorsitzende des Kreiswahlausschusses. Turnen, Spiel und Sport. Fußball.

Dem Ende entgegen im Saalegau. Trotz bedrohlich schlechten Wetters am gestrigen Sonntagvormittag kamen weitere drei Verbandsspiele der Saalegauer unter Dach und Fach...

Der Vorsitzende des Kreiswahlausschusses. Turnen, Spiel und Sport. Fußball.

Dem Ende entgegen im Saalegau. Trotz bedrohlich schlechten Wetters am gestrigen Sonntagvormittag kamen weitere drei Verbandsspiele der Saalegauer unter Dach und Fach...

Der Vorsitzende des Kreiswahlausschusses. Turnen, Spiel und Sport. Fußball.

Dem Ende entgegen im Saalegau. Trotz bedrohlich schlechten Wetters am gestrigen Sonntagvormittag kamen weitere drei Verbandsspiele der Saalegauer unter Dach und Fach...

Der Vorsitzende des Kreiswahlausschusses. Turnen, Spiel und Sport. Fußball.

Dem Ende entgegen im Saalegau. Trotz bedrohlich schlechten Wetters am gestrigen Sonntagvormittag kamen weitere drei Verbandsspiele der Saalegauer unter Dach und Fach...

Der Vorsitzende des Kreiswahlausschusses. Turnen, Spiel und Sport. Fußball.

für die stets eifrigen, sonst aber wenig überzeugenden Hallenser besiegten die Preußen mit 2:1. Der erste Torer hatten jedoch nach fünf Minuten nach einem unentschiedenen Mißverständnis in der Hinterranglinie erzielt, und es dauerte doch fast eine halbe Stunde (1), bis ein scharfer Schuß Hofburgs durch die vielen Beine der Preußen-Verteidigung den Weg zum Ausgleich ins Tor fand...

Hohl-Sportfreunde piffen den stets fair durchgeführten Kampf mit ansehnlicher Umhüll und Eiderheit.

Wieder eine Niederlage der Schwarz-Weißen, und noch dazu gegen eine zweifelhafte Mannschaft! Manna vor allerdings sehr eifrig und hatte dadurch gegen die entgegenschwärmten Preußen ein Plus. Die Rekrutierung des Merseburger Sturms brachte nicht die erhoffte Durchschlagkraft vom Tor.

Weitere Resultate: 99 3. Wader 3. 5:1; Preußen 4. gegen Manna 3. 7:2; 99 Knaben - 96-Gaße Knaben 0:3.

Uns wird gemeldet: Am Gesellschaftsspiel zwischen Preußen und dem VfL Merseburg wurden die Leistungen beider Mannschaften durch den schwer durchwachten Boden stark beeinträchtigt.

Die Gäste fanden sich lange nicht mit den ungewohnten Verhältnissen ab. Preußen war die erste halbe Stunde völlig überlegen, konnte diese Überlegenheit aber nur durch einen Sandsturm abmildern.

Im zweiten Hälfte fanden sich dann die Gäste besser zusammen. Zunächst schloß allerdings Schaffer für Preußen noch ein zweites Tor. Einen Einmeter ließ der gleiche Spieler aus.

Immer wieder überlegen, wobei sich der Gastgeber etwa in der Mitte der zweiten Hälfte ein Tor fiel. Beim Ergebnis von 2:1 für die Preußen trennte man sich.

Die Merseburger trauen mit Ertrag für ihren Torwart an, desgleichen Preußen. Beide Ersatztorwächter hielten sich aber gut. Merseburg stellte eine ästhetisch etwas schwächere Mannschaft, die ein gefälliges Kombinationspiel zeigte, das aber bei dem Boden nicht recht zur Geltung kam.

Die Sieger des Sportsfreunde-Begegnung in letzter Minute junio.

Ungefähr 2500 Zuschauer hatten den Weg nach dem entlegenen Sportfreundeplatz nicht gefunden und wurden durch die rasche, indes Spiel einsetzt, erst die 35. Minute drängt bei einem schnellen Angriff 98 durch Grauert das Führungstor.

Bei demselben Tor wurde gemeldet. In der zweiten Spielhälfte hat Sportfreunde weitaus mehr vom Spiel und erzielt in der vierten Minute durch S. Böhmke das Führungstor.

Zwei Minuten später fällt durch einen verabschiedeten Sandsturm das Führungstor. Durch dieses seltsame Umstände verlor 98 den Gleichstand zu erzielen, jedoch vergebens. Einige gefährliche Torbedrohungen die Sportfreunde-Begegnung in letzter Minute junio.

Ungefähr 2500 Zuschauer hatten den Weg nach dem entlegenen Sportfreundeplatz nicht gefunden und wurden durch die rasche, indes Spiel einsetzt, erst die 35. Minute drängt bei einem schnellen Angriff 98 durch Grauert das Führungstor.

Bei demselben Tor wurde gemeldet. In der zweiten Spielhälfte hat Sportfreunde weitaus mehr vom Spiel und erzielt in der vierten Minute durch S. Böhmke das Führungstor.

Zwei Minuten später fällt durch einen verabschiedeten Sandsturm das Führungstor. Durch dieses seltsame Umstände verlor 98 den Gleichstand zu erzielen, jedoch vergebens. Einige gefährliche Torbedrohungen die Sportfreunde-Begegnung in letzter Minute junio.

Ungefähr 2500 Zuschauer hatten den Weg nach dem entlegenen Sportfreundeplatz nicht gefunden und wurden durch die rasche, indes Spiel einsetzt, erst die 35. Minute drängt bei einem schnellen Angriff 98 durch Grauert das Führungstor.

Bei demselben Tor wurde gemeldet. In der zweiten Spielhälfte hat Sportfreunde weitaus mehr vom Spiel und erzielt in der vierten Minute durch S. Böhmke das Führungstor.

Zwei Minuten später fällt durch einen verabschiedeten Sandsturm das Führungstor. Durch dieses seltsame Umstände verlor 98 den Gleichstand zu erzielen, jedoch vergebens. Einige gefährliche Torbedrohungen die Sportfreunde-Begegnung in letzter Minute junio.

Ungefähr 2500 Zuschauer hatten den Weg nach dem entlegenen Sportfreundeplatz nicht gefunden und wurden durch die rasche, indes Spiel einsetzt, erst die 35. Minute drängt bei einem schnellen Angriff 98 durch Grauert das Führungstor.

Bei demselben Tor wurde gemeldet. In der zweiten Spielhälfte hat Sportfreunde weitaus mehr vom Spiel und erzielt in der vierten Minute durch S. Böhmke das Führungstor.

Zwei Minuten später fällt durch einen verabschiedeten Sandsturm das Führungstor. Durch dieses seltsame Umstände verlor 98 den Gleichstand zu erzielen, jedoch vergebens. Einige gefährliche Torbedrohungen die Sportfreunde-Begegnung in letzter Minute junio.

Ungefähr 2500 Zuschauer hatten den Weg nach dem entlegenen Sportfreundeplatz nicht gefunden und wurden durch die rasche, indes Spiel einsetzt, erst die 35. Minute drängt bei einem schnellen Angriff 98 durch Grauert das Führungstor.

Bei demselben Tor wurde gemeldet. In der zweiten Spielhälfte hat Sportfreunde weitaus mehr vom Spiel und erzielt in der vierten Minute durch S. Böhmke das Führungstor.

Zwei Minuten später fällt durch einen verabschiedeten Sandsturm das Führungstor. Durch dieses seltsame Umstände verlor 98 den Gleichstand zu erzielen, jedoch vergebens. Einige gefährliche Torbedrohungen die Sportfreunde-Begegnung in letzter Minute junio.

Ungefähr 2500 Zuschauer hatten den Weg nach dem entlegenen Sportfreundeplatz nicht gefunden und wurden durch die rasche, indes Spiel einsetzt, erst die 35. Minute drängt bei einem schnellen Angriff 98 durch Grauert das Führungstor.

Bei demselben Tor wurde gemeldet. In der zweiten Spielhälfte hat Sportfreunde weitaus mehr vom Spiel und erzielt in der vierten Minute durch S. Böhmke das Führungstor.

Zwei Minuten später fällt durch einen verabschiedeten Sandsturm das Führungstor. Durch dieses seltsame Umstände verlor 98 den Gleichstand zu erzielen, jedoch vergebens. Einige gefährliche Torbedrohungen die Sportfreunde-Begegnung in letzter Minute junio.

Ungefähr 2500 Zuschauer hatten den Weg nach dem entlegenen Sportfreundeplatz nicht gefunden und wurden durch die rasche, indes Spiel einsetzt, erst die 35. Minute drängt bei einem schnellen Angriff 98 durch Grauert das Führungstor.

Bei demselben Tor wurde gemeldet. In der zweiten Spielhälfte hat Sportfreunde weitaus mehr vom Spiel und erzielt in der vierten Minute durch S. Böhmke das Führungstor.

Zwei Minuten später fällt durch einen verabschiedeten Sandsturm das Führungstor. Durch dieses seltsame Umstände verlor 98 den Gleichstand zu erzielen, jedoch vergebens. Einige gefährliche Torbedrohungen die Sportfreunde-Begegnung in letzter Minute junio.

Amsterdam 9. (100 Gulden) 168,82-169,24. Brüssel-Antwerpen (100 Franc) 19,03-19,07. Italien (100 Lire) 16,96-17,00. Kopenhagen (100 Kronen) 103,72-103,98. Lissabon (100 Escudos) 21,275-21,325. Paris (100 Franc) 16,91-16,95. Prag (100 Kronen) 12,425-12,465. Schweden (100 Kronen) 80,82-81,02. Spanien (100 Pesetas) 59,86-60,00. Stockholm (100 Kronen) 112,17-112,45. Wien (100 Schilling) 59,08-59,22.

Berliner Produktmarkt. Berlin, 14. Nov. Strenge Preissteigerung Amerikas hatte Anlaß zur Aufwärtsbewegung der Getreidepreise gegeben.

Wichtige Produktpreise. Berlin, 14. Nov. Getreide und Leguminen, per 1000 kg. Weizen (100 Hektar) 23,85-24,05. Roggen, märk. 138-141. Hafer, märk. 150,50-161. Maltz 172-173,50. Mais 177,50. Sommergerste 184-208. Wintergerste 148-160. Hafer, märk. 164-178. Gerste, 177,50. Weizenmehl 2,25-3,15; Roggenmehl 2,25-2,50; Weizenklein 1,10-1,30; Roggenklein 9 bis 9,25. Wintergerste 18-20. Schafgarbe 16-18; Ackerbohnen 19-22; Bohnen 20-25; Lupinen 11,50-12,50; Kaffeebohnen 14-14,20; Weizenklein 21,20-21,50; Tordenshagen 7,00-7,70; Zerkleinerung 9,20-9,50; Kartoffelflocken 12,70-12,90; Sojabohnen 19,30 bis 19,50.

Berliner Milchmarkt. Auftrieb: 3262 Rinder (davon 632 Bullen, 1018 Kühe, 1612 Stiere und Färren), 1789 Schafe, 7938 Schweine, 413 Zustandskühe, 71 3/4-jährige Kühe (davon 50-74, b) 44-47, c) 38-42, d) 33-36; Bullen a) 50-52, b) 44-48, c) 38-44; Färren und Kühe a) 43-51; Stiere a) 40-46, c) 33-36, d) 23-28, e) 18-21; Jungvieh 34-41; Ställe a) 48-52, b) 35-45, c) 22-32; Zerkleinerung a) 50 bis 55, b) 40-45; Schweine a) -, b) 95-98, c) 90-91, d) 85 bis 89, e) 80-85; f) g) 82-86; Fiegen 25-30.

Wichtige Produktpreise. Berlin, 14. Nov. Getreide und Leguminen, per 1000 kg. Weizen (100 Hektar) 23,85-24,05. Roggen, märk. 138-141. Hafer, märk. 150,50-161. Maltz 172-173,50. Mais 177,50. Sommergerste 184-208. Wintergerste 148-160. Hafer, märk. 164-178. Gerste, 177,50. Weizenmehl 2,25-3,15; Roggenmehl 2,25-2,50; Weizenklein 1,10-1,30; Roggenklein 9 bis 9,25. Wintergerste 18-20. Schafgarbe 16-18; Ackerbohnen 19-22; Bohnen 20-25; Lupinen 11,50-12,50; Kaffeebohnen 14-14,20; Weizenklein 21,20-21,50; Tordenshagen 7,00-7,70; Zerkleinerung 9,20-9,50; Kartoffelflocken 12,70-12,90; Sojabohnen 19,30 bis 19,50.

Berliner Milchmarkt. Auftrieb: 3262 Rinder (davon 632 Bullen, 1018 Kühe, 1612 Stiere und Färren), 1789 Schafe, 7938 Schweine, 413 Zustandskühe, 71 3/4-jährige Kühe (davon 50-74, b) 44-47, c) 38-42, d) 33-36; Bullen a) 50-52, b) 44-48, c) 38-44; Färren und Kühe a) 43-51; Stiere a) 40-46, c) 33-36, d) 23-28, e) 18-21; Jungvieh 34-41; Ställe a) 48-52, b) 35-45, c) 22-32; Zerkleinerung a) 50 bis 55, b) 40-45; Schweine a) -, b) 95-98, c) 90-91, d) 85 bis 89, e) 80-85; f) g) 82-86; Fiegen 25-30.

Wichtige Produktpreise. Berlin, 14. Nov. Getreide und Leguminen, per 1000 kg. Weizen (100 Hektar) 23,85-24,05. Roggen, märk. 138-141. Hafer, märk. 150,50-161. Maltz 172-173,50. Mais 177,50. Sommergerste 184-208. Wintergerste 148-160. Hafer, märk. 164-178. Gerste, 177,50. Weizenmehl 2,25-3,15; Roggenmehl 2,25-2,50; Weizenklein 1,10-1,30; Roggenklein 9 bis 9,25. Wintergerste 18-20. Schafgarbe 16-18; Ackerbohnen 19-22; Bohnen 20-25; Lupinen 11,50-12,50; Kaffeebohnen 14-14,20; Weizenklein 21,20-21,50; Tordenshagen 7,00-7,70; Zerkleinerung 9,20-9,50; Kartoffelflocken 12,70-12,90; Sojabohnen 19,30 bis 19,50.

Berliner Milchmarkt. Auftrieb: 3262 Rinder (davon 632 Bullen, 1018 Kühe, 1612 Stiere und Färren), 1789 Schafe, 7938 Schweine, 413 Zustandskühe, 71 3/4-jährige Kühe (davon 50-74, b) 44-47, c) 38-42, d) 33-36; Bullen a) 50-52, b) 44-48, c) 38-44; Färren und Kühe a) 43-51; Stiere a) 40-46, c) 33-36, d) 23-28, e) 18-21; Jungvieh 34-41; Ställe a) 48-52, b) 35-45, c) 22-32; Zerkleinerung a) 50 bis 55, b) 40-45; Schweine a) -, b) 95-98, c) 90-91, d) 85 bis 89, e) 80-85; f) g) 82-86; Fiegen 25-30.

Wichtige Produktpreise. Berlin, 14. Nov. Getreide und Leguminen, per 1000 kg. Weizen (100 Hektar) 23,85-24,05. Roggen, märk. 138-141. Hafer, märk. 150,50-161. Maltz 172-173,50. Mais 177,50. Sommergerste 184-208. Wintergerste 148-160. Hafer, märk. 164-178. Gerste, 177,50. Weizenmehl 2,25-3,15; Roggenmehl 2,25-2,50; Weizenklein 1,10-1,30; Roggenklein 9 bis 9,25. Wintergerste 18-20. Schafgarbe 16-18; Ackerbohnen 19-22; Bohnen 20-25; Lupinen 11,50-12,50; Kaffeebohnen 14-14,20; Weizenklein 21,20-21,50; Tordenshagen 7,00-7,70; Zerkleinerung 9,20-9,50; Kartoffelflocken 12,70-12,90; Sojabohnen 19,30 bis 19,50.

Berliner Milchmarkt. Auftrieb: 3262 Rinder (davon 632 Bullen, 1018 Kühe, 1612 Stiere und Färren), 1789 Schafe, 7938 Schweine, 413 Zustandskühe, 71 3/4-jährige Kühe (davon 50-74, b) 44-47, c) 38-42, d) 33-36; Bullen a) 50-52, b) 44-48, c) 38-44; Färren und Kühe a) 43-51; Stiere a) 40-46, c) 33-36, d) 23-28, e) 18-21; Jungvieh 34-41; Ställe a) 48-52, b) 35-45, c) 22-32; Zerkleinerung a) 50 bis 55, b) 40-45; Schweine a) -, b) 95-98, c) 90-91, d) 85 bis 89, e) 80-85; f) g) 82-86; Fiegen 25-30.

Wichtige Produktpreise. Berlin, 14. Nov. Getreide und Leguminen, per 1000 kg. Weizen (100 Hektar) 23,85-24,05. Roggen, märk. 138-141. Hafer, märk. 150,50-161. Maltz 172-173,50. Mais 177,50. Sommergerste 184-208. Wintergerste 148-160. Hafer, märk. 164-178. Gerste, 177,50. Weizenmehl 2,25-3,15; Roggenmehl 2,25-2,50; Weizenklein 1,10-1,30; Roggenklein 9 bis 9,25. Wintergerste 18-20. Schafgarbe 16-18; Ackerbohnen 19-22; Bohnen 20-25; Lupinen 11,50-12,50; Kaffeebohnen 14-14,20; Weizenklein 21,20-21,50; Tordenshagen 7,00-7,70; Zerkleinerung 9,20-9,50; Kartoffelflocken 12,70-12,90; Sojabohnen 19,30 bis 19,50.

Berliner Milchmarkt. Auftrieb: 3262 Rinder (davon 632 Bullen, 1018 Kühe, 1612 Stiere und Färren), 1789 Schafe, 7938 Schweine, 413 Zustandskühe, 71 3/4-jährige Kühe (davon 50-74, b) 44-47, c) 38-42, d) 33-36; Bullen a) 50-52, b) 44-48, c) 38-44; Färren und Kühe a) 43-51; Stiere a) 40-46, c) 33-36, d) 23-28, e) 18-21; Jungvieh 34-41; Ställe a) 48-52, b) 35-45, c) 22-32; Zerkleinerung a) 50 bis 55, b) 40-45; Schweine a) -, b) 95-98, c) 90-91, d) 85 bis 89, e) 80-85; f) g) 82-86; Fiegen 25-30.

Wichtige Produktpreise. Berlin, 14. Nov. Getreide und Leguminen, per 1000 kg. Weizen (100 Hektar) 23,85-24,05. Roggen, märk. 138-141. Hafer, märk. 150,50-161. Maltz 172-173,50. Mais 177,50. Sommergerste 184-208. Wintergerste 148-160. Hafer, märk. 164-178. Gerste, 177,50. Weizenmehl 2,25-3,15; Roggenmehl 2,25-2,50; Weizenklein 1,10-1,30; Roggenklein 9 bis 9,25. Wintergerste 18-20. Schafgarbe 16-18; Ackerbohnen 19-22; Bohnen 20-25; Lupinen 11,50-12,50; Kaffeebohnen 14-14,20; Weizenklein 21,20-21,50; Tordenshagen 7,00-7,70; Zerkleinerung 9,20-9,50; Kartoffelflocken 12,70-12,90; Sojabohnen 19,30 bis 19,50.

Berliner Milchmarkt. Auftrieb: 3262 Rinder (davon 632 Bullen, 1018 Kühe, 1612 Stiere und Färren), 1789 Schafe, 7938 Schweine, 413 Zustandskühe, 71 3/4-jährige Kühe (davon 50-74, b) 44-47, c) 38-42, d) 33-36; Bullen a) 50-52, b) 44-48, c) 38-44; Färren und Kühe a) 43-51; Stiere a) 40-46, c) 33-36, d) 23-28, e) 18-21; Jungvieh 34-41; Ställe a) 48-52, b) 35-45, c) 22-32; Zerkleinerung a) 50 bis 55, b) 40-45; Schweine a) -, b) 95-98, c) 90-91, d) 85 bis 89, e) 80-85; f) g) 82-86; Fiegen 25-30.

Wichtige Produktpreise. Berlin, 14. Nov. Getreide und Leguminen, per 1000 kg. Weizen (100 Hektar) 23,85-24,05. Roggen, märk. 138-141. Hafer, märk. 150,50-161. Maltz 172-173,50. Mais 177,50. Sommergerste 184-208. Wintergerste 148-160. Hafer, märk. 164-178. Gerste, 177,50. Weizenmehl 2,25-3,15; Roggenmehl 2,25-2,50; Weizenklein 1,10-1,30; Roggenklein 9 bis 9,25. Wintergerste 18-20. Schafgarbe 16-18; Ackerbohnen 19-22; Bohnen 20-25; Lupinen 11,50-12,50; Kaffeebohnen 14-14,20; Weizenklein 21,20-21,50; Tordenshagen 7,00-7,70; Zerkleinerung 9,20-9,50; Kartoffelflocken 12,70-12,90; Sojabohnen 19,30 bis 19,50.

Berliner Milchmarkt. Auftrieb: 3262 Rinder (davon 632 Bullen, 1018 Kühe, 1612 Stiere und Färren), 1789 Schafe, 7938 Schweine, 413 Zustandskühe, 71 3/4-jährige Kühe (davon 50-74, b) 44-47, c) 38-42, d) 33-36; Bullen a) 50-52, b) 44-48, c) 38-44; Färren und Kühe a) 43-51; Stiere a) 40-46, c) 33-36, d) 23-28, e) 18-21; Jungvieh 34-41; Ställe a) 48-52, b) 35-45, c) 22-32; Zerkleinerung a) 50 bis 55, b) 40-45; Schweine a) -, b) 95-98, c) 90-91, d) 85 bis 89, e) 80-85; f) g) 82-86; Fiegen 25-30.

Wichtige Produktpreise. Berlin, 14. Nov. Getreide und Leguminen, per 1000 kg. Weizen (100 Hektar) 23,85-24,05. Roggen, märk. 138-141. Hafer, märk. 150,50-161. Maltz 172-173,50. Mais 177,50. Sommergerste 184-208. Wintergerste 148-160. Hafer, märk. 164-178. Gerste, 177,50. Weizenmehl 2,25-3,15; Roggenmehl 2,25-2,50; Weizenklein 1,10-1,30; Roggenklein 9 bis 9,25. Wintergerste 18-20. Schafgarbe 16-18; Ackerbohnen 19-22; Bohnen 20-25; Lupinen 11,50-12,50; Kaffeebohnen 14-14,20; Weizenklein 21,20-21,50; Tordenshagen 7,00-7,70; Zerkleinerung 9,20-9,50; Kartoffelflocken 12,70-12,90; Sojabohnen 19,30 bis 19,50.

Berliner Milchmarkt. Auftrieb: 3262 Rinder (davon 632 Bullen, 1018 Kühe, 1612 Stiere und Färren), 1789 Schafe, 7938 Schweine, 413 Zustandskühe, 71 3/4-jährige Kühe (davon 50-74, b) 44-47, c) 38-42, d) 33-36; Bullen a) 50-52, b) 44-48, c) 38-44; Färren und Kühe a) 43-51; Stiere a) 40-46, c) 33-36, d) 23-28, e) 18-21; Jungvieh 34-41; Ställe a) 48-52, b) 35-45, c) 22-32; Zerkleinerung a) 50 bis 55, b) 40-45; Schweine a) -, b) 95-98, c) 90-91, d) 85 bis 89, e) 80-85; f) g) 82-86; Fiegen 25-30.

Wichtige Produktpreise. Berlin, 14. Nov. Getreide und Leguminen, per 1000 kg. Weizen (100 Hektar) 23,85-24,05. Roggen, märk. 138-141. Hafer, märk. 150,50-161. Maltz 172-173,50. Mais 177,50. Sommergerste 184-208. Wintergerste 148-160. Hafer, märk. 164-178. Gerste, 177,50. Weizenmehl 2,25-3,15; Roggenmehl 2,25-2,50; Weizenklein 1,10-1,30; Roggenklein 9 bis 9,25. Wintergerste 18-20. Schafgarbe 16-18; Ackerbohnen 19-22; Bohnen 20-25; Lupinen 11,50-12,50; Kaffeebohnen 14-14,20; Weizenklein 21,20-21,50; Tordenshagen 7,00-7,70; Zerkleinerung 9,20-9,50; Kartoffelflocken 12,70-12,90; Sojabohnen 19,30 bis 19,50.

Berliner Milchmarkt. Auftrieb: 3262 Rinder (davon 632 Bullen, 1018 Kühe, 1612 Stiere und Färren), 1789 Schafe, 7938 Schweine, 413 Zustandskühe, 71 3/4-jährige Kühe (davon 50-74, b) 44-47, c) 38-42, d) 33-36; Bullen a) 50-52, b) 44-48, c) 38-44; Färren und Kühe a) 43-51; Stiere a) 40-46, c) 33-36, d) 23-28, e) 18-21; Jungvieh 34-41; Ställe a) 48-52, b) 35-45, c) 22-32; Zerkleinerung a) 50 bis 55, b) 40-45; Schweine a) -, b) 95-98, c) 90-91, d) 85 bis 89, e) 80-85; f) g) 82-86; Fiegen 25-30.

Wichtige Produktpreise. Berlin, 14. Nov. Getreide und Leguminen, per 1000 kg. Weizen (100 Hektar) 23,85-24,05. Roggen, märk. 138-141. Hafer, märk. 150,50-161. Maltz 172-173,50. Mais 177,50. Sommergerste 184-208. Wintergerste 148-160. Hafer, märk. 164-178. Gerste, 177,50. Weizenmehl 2,25-3,15; Roggenmehl 2,25-2,50; Weizenklein 1,10-1,30; Roggenklein 9 bis 9,25. Wintergerste 18-20. Schafgarbe 16-18; Ackerbohnen 19-22; Bohnen 20-25; Lupinen 11,50-12,50; Kaffeebohnen 14-14,20; Weizenklein 21,20-21,50; Tordenshagen 7,00-7,70; Zerkleinerung 9,20-9,50; Kartoffelflocken 12,70-12,90; Sojabohnen 19,30 bis 19,50.

Berliner Milchmarkt. Auftrieb: 3262 Rinder (davon 632 Bullen, 1018 Kühe, 1612 Stiere und Färren), 1789 Schafe, 7938 Schweine, 413 Zustandskühe, 71 3/4-jährige Kühe (davon 50-74, b) 44-47, c) 38-42, d) 33-36; Bullen a) 50-52